

Shunt-Indikationsprechstunde

Bitte melden Sie sich **werktags zwischen 9 und 10 Uhr** bei unseren Shunt-Koordinatorinnen unter der **Telefonnummer 040 / 72 80 - 54 44**, um einen Termin zu vereinbaren. In der Indikationsprechstunde (nach § 115a SGB V) werden Sie von unseren Spezialisten untersucht, die Sie individuell beraten und mit Ihnen den Ablauf der weiteren Behandlung planen.

Shunt-Sprechstunde

Telefon: 040 / 72 80 - 54 44

Fax: 040 / 72 80 - 23 13

E-Mail: shunt@krankenhaus-reinbek.de

Notfälle

Telefon: 040 / 72 80 - 54 44



Leitung

Dr. med. Isabell Jester

Fachärztin für Gefäßchirurgie
Endovasculäre Chirurgin (DGG)

Zertifizierung

2021 wurde unser Interdisziplinäres Shunt-Zentrum von den Fachgesellschaften für Gefäßchirurgie, Nephrologie, Angiologie und Radiologie als „**Shunt-Referenzzentrum**“ zertifiziert. Die Zertifizierung bescheinigt uns eine hohe Expertise, ausgezeichnete interdisziplinäre Vernetzung und klare Prozessstrukturen.

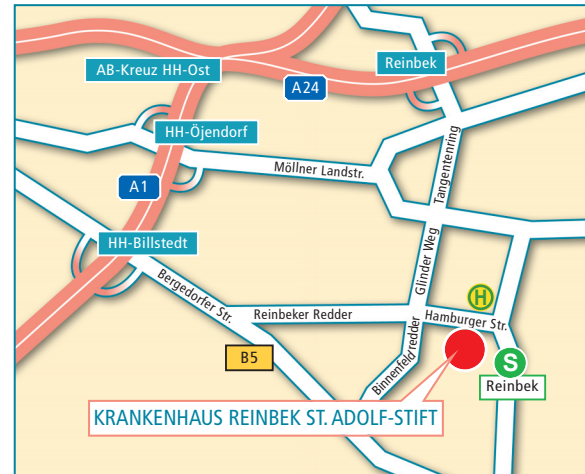
Wegbeschreibung

Anreise mit Bus und Bahn

Mit der S 21 bis Reinbek und dann mit dem Bus 237 bis zur Haltestelle St. Adolf-Stift.

Anreise mit dem PKW

- ▶ Aus Richtung Hamburg:
über B 5 / Reinbeker Redder / Hamburger Straße
- ▶ Aus Richtung Kreis Herzogtum Lauenburg:
A 24 / K 80, Glinder Weg / Hamburger Straße
- ▶ Aus Richtung Schwarzenbek: über B 207



Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift

Interdisziplinäres Shunt-Zentrum Reinbek

Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek

Telefon: 040 / 72 80 - 54 44

Fax: 040 / 72 80 - 23 13

E-Mail: shunt@krankenhaus-reinbek.de

www.krankenhaus-reinbek.de



Das Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.

Interdisziplinäres Shunt-Zentrum Reinbek



Leitung

Dr. med. Isabell Jester



Interdisziplinäres Konzept

Das Interdisziplinäre Shunt-Zentrum behandelt seit vielen Jahren Nierenpatienten aus ganz Norddeutschland, die einen Dialyse-Zugang benötigen oder ein Problem mit dem vorhandenen Shunt haben.

Shuntchirurgen, Nephrologen und Radiologen kümmern sich eng verzahnt um alle Themen von Nierenerkrankung bis Dialysezugang.

- ▶ Die **Shunt-Chirurgie** unter der Leitung von Dr. Isabell Jester bietet zusammen mit dem Team der Gefäßmedizinischen Abteilung das gesamte Spektrum der Dialyse-Zugangschirurgie inklusive der laparoskopisch assistierten Implantation von Bauchfell-Dialyse-Kathetern an. Alle Mitarbeiter/-innen der Shunt-Chirurgie sind auf die Dialyse-Zugangschirurgie spezialisiert und führen diese Eingriffe schwerpunktmäßig durch.
- ▶ Das Krankenhaus Reinbek ist durch das **Departement für Nephrologie**, das von Prof. Dr. Markus Meier geleitet wird, in allen Themen von Nierenerkrankten gut aufgestellt. In der stationären Dialyseabteilung mit 16 Plätzen werden die Patienten entsprechend ihres gewohnten Dialyse-Schemas in Absprache mit der Heimatpraxis dialysiert.



- ▶ Die **Abteilung für Radiologie** von Chefarzt Prof. Dr. Gerrit Krupski-Berdiel verfügt über eine langjährige Erfahrung und Expertise in der Diagnostik und Therapie von Dialyse-Shunts, und bietet alle perkutanen interventionellen Verfahren an.

Behandlungsablauf

Im Rahmen eines ambulanten Termins lernen Sie die Shunt-Chirurgen persönlich kennen. Nach einem Gespräch werden Sie körperlich untersucht. Das Herzstück dabei ist der Ultraschall Ihrer Gefäße / Ihres Shunts. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Nephrologen besprechen wir die weiterführende Diagnostik und legen die individuelle Therapie fest. Wir bieten operative und interventionelle Verfahren ambulant und stationär an.

Als stationäre Patienten werden Sie von den Shunt-Chirurgen und Nephrologen interdisziplinär betreut. Darüber hinaus werden für die oft vielfältig erkrankten Patienten zahlreiche weitere diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bereitgehalten. Als interdisziplinäres Team stimmen wir Ihre Behandlung optimal ab.



Schwerpunkte

Gesamtes Spektrum der Dialysezugangschirurgie:

- ▶ **Shunt-Erstanlagen**
 - mit präzisen kleinen Zugangswegen
 - Erlangung maximaler Punktionsstrecken durch venenschonende OP-Techniken
 - wenn möglich immer mit eigenen Gefäßen
 - alternativ Prothesenshunt-Anlagen aus frühpunktierbaren Materialien mit gewebeschonender Tunnelierungstechnik zur Vermeidung eines Dialysekatheters
- ▶ **Shunt-Revisionen (Reparaturen)**
vorzugsweise mit körpereigenem Material, aber auch unter Einsatz von Biomaterialien oder hochwertigen Gefäßprothesen
- ▶ **Hybrid-Operationen**
offene und interventionelle Technik in einer OP
- ▶ **sonografisch geführte intraoperative Interventionen**
ohne Belastung durch Kontrastmittel und Röntgenstrahlen
- ▶ **minimalinvasive Liposuktion** (Fettabsaugung) zur Erleichterung der Punktion von zu tief liegenden Shuntvenen
- ▶ **laparoskopisch assistierte Katheteranlagen zur Bauchfelldialyse**
- ▶ **Shuntchirurgie bei Kindern**
- ▶ **interventionelle Therapie mit kontrastmittelsparenden Verfahren zur Nierenschonung**
- ▶ **wöchentliche interdisziplinäre Shunt-Konferenz**
- ▶ **wöchentliche kardio-renale Konferenz**